Gegründet 1877 — Gegründet 1877

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post ℳ 1.20 einschl. 18 ₰ Beförd.-Geb., zuz. 36 ₰ Zustellungsgeb.; d. Ag. ℳ 1.40 einschl. 20 ₰ Austrägergeb.; Einzeln. 10 ₰. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewalt od. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Textmillimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengen Nagold. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand abschluß Nachlaß nach Preisliste.

Nummer 284 | Altensteig, Samstag, den 5. Dezember 1936 | 58. Jahrgang

Vernehmung von Angehörigen der NSDAP.

gesetzlich geregelt

Berlin, 4. Dez. Die Reichsregierung hat am 1. Dezember 1936 auf Vorschlag des Reichsministers der Justiz, Dr. Gürtner, **ein Gesetz über die Vernehmung von Angehörigen der NSDAP. und ihrer Gliederungen** verabschiedet. Nach diesem Gesetz bedürfen Unterführer der NSDAP. und ihrer Gliederungen, die die Amtstätigkeit eines Stützpunktleiters, eine dieser gleichstehende oder eine höhere Amtstätigkeit ausüben, für Aussagen als Zeugen oder Sachverständige über Umstände, auf die sich ihre Pflicht zur Amtsverschwiegenheit bezieht, der Genehmigung. Dasselbe gilt für andere Angehörige der NSDAP. und ihrer Gliederungen, soweit sie über dienstliche schriftliche oder mündliche Anordnungen, Verhandlungen oder Mitteilungen aussagen sollen, die im Einzelfall von der zuständigen Stelle bei der Bekanntgabe als geheim oder vertraulich bezeichnet worden sind. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn durch die Aussage dem Wohle des Reiches Nachteile bereitet würden. Die Genehmigung ist entweder von der vernehmenden Stelle oder von den zu Vernehmenden einzuholen. Diese Vorschrift gilt für alle Verfahren, in denen Personen als Zeugen oder Sachverständige vernommen werden können. Der Stellvertreter des Führers hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Justiz die erforderlichen Ausführungsvorschriften erlassen, in denen bestimmt ist, auf welche Unterführer das Gesetz Anwendung findet und welche Stellen zur Erteilung der Genehmigung zuständig sind.

Rosenberg vor dem fränkischen SA.-Führerkorps

Nürnberg, 4. Dez. Auf der Arbeitstagung des fränkischen SA.-Führerkorps sprach am Freitag der Beauftragte des Führers zur Ueberwachung der Schulung und Erziehung der gesamten nationalsozialistischen Bewegung, Reichsleiter Alfred Rosenberg. Er skizzierte einleitend die Entwicklung des nationalsozialistischen Kampfes, der bewiesen habe, daß einer neuen Weltanschauung nicht eine Theorie oder Debatte vorauszugehen brauchten, sondern daß Charakterwille und -haltung eine neue Weltanschauung wachsen ließen. Bei diesem Wachsen habe sich die SA. ein weltgeschichtliches Verdienst erworben. Man könne es heute mit Stolz sagen: „Auf den Schultern der SA. wurde die Revolution zum Siege getragen!"

Die SA. aber sei, wie kaum eine andere Organisation, nach ihrer inneren Struktur an das Leben des Alltages geknüpft. Damit sei die SA. zugleich zur Kerntruppe für die Verteidigung der Idee bestimmt und es sei gut, daß der Mann im Braunhemd ebenso bei großen politischen Aktionen wie bei schweren Unglücksfällen als der unbekannte, stets bereite Helfer erscheine. So leiste die SA. in stillem Einsatz ungeheuer viel für die nationalsozialistische Idee.

Im Ausland sei vielfach aus Haß Achtung und schließlich Verständnis geworden für die weltgeschichtliche Tatsache der NSDAP., wie sie sich auf den beiden letzten Reichsparteitagen manifestierte. Wie einst Athen den großen Verteidigungskampf der griechischen Kultur gegen das Kleinasiatentum führte, so sei Deutschland heute bestimmt, Europas Kultur gegen das jüdisch-bolschewistische System zu verteidigen. Dieser Kampf verlange selbstverständlich den geschlossenen Einsatz der Menschen, denen die NSDAP. das Rüstzeug geben werde. Dazu aber gehöre die totale Erfassung der deutschen Menschen, denn die Weltanschauung des Nationalsozialismus sei unteilbar. Um in dieser Idee und Weltanschauung festen Boden zu bekommen, müsse jeder in sich die Entscheidung selbst fällen. „Bei dieser Arbeit am deutschen Menschen hat die SA. nicht nur ein großes Vermächtnis zu wahren, sondern selbst die heldische Haltung des nationalsozialistischen Menschen vorzuleben, damit wir alle einmal in den Sturm Horst Wessels in Ehren eingegliedert werden können." Stürmischer Beifall folgte den Worten des Reichsleiters.

Unruhen in Sandschak

Kriegszustand in Alexandrette — Blutige Zusammenstöße

Ankara, 4. Dez. Meldungen türkischer Blätter zufolge ist in dem zu Syrien gehörenden Sandschak Alexandrette, wo bekanntlich eine starke türkische Minderheit lebt, der Kriegszustand erklärt worden. Auf die dortige Bevölkerung wird, wie es in den Blättern weiter heißt, von seiten der örtlichen Behörden ein starker Druck ausgeübt unter dem Vorwand, daß sie sich weigere, an den Wahlen teilzunehmen. Unter der Einwohnerschaft des Gebietes herrscht wegen der Maßnahmen der Behörden große Erregung. Im Verlaufe einer friedlichen Protestkundgebung hat die Polizei das Feuer eröffnet, wodurch drei Personen getötet und 50 verletzt wurden.

Die öffentliche Meinung und die Zeitungen in der Türkei nehmen an der Entwicklung in dem Sandschak lebhaften Anteil und verfolgen mit Beunruhigung die Entwicklung, die die Dinge durch die Haltung der Behörden genommen haben.

Die Außenpolitik Frankreichs

Außenminister Delbos über den Westpakt und die Verständigung mit Deutschland

Paris, 4. Dez. Die französische Kammer stand am Freitag im Zeichen der großen außenpolitischen Aussprache. Schon lange vor Beginn der Sitzung waren die Tribünen bis auf den letzten Platz gefüllt. In der Diplomatenloge waren zahlreiche Vertreter ausländischer Mächte anwesend.

Als erster Interpellant bestieg der komunistische Abgeordnete Péri, der außenpolitische Schriftleiter der kommunistischen „Humanite", die Tribüne. Péri beschäftigte sich in längeren Ausführungen in ganz einseitiger Form mit den Vorgängen in Spanien und forderte die Regierung auf, die Initiative auf internationalem Gebiet zu ergreifen, um die regelrechten Beziehungen zum roten Spanien wieder herzustellen. Wenn sie dies nicht tue, werde sie später Entscheidungen von viel größerer Tragweite zu treffen haben. Er schloß seine Ausführungen mit der nochmaligen Aufforderung, die Nichteinmischungspolitik aufzugeben und dem roten Spanien die notwendigen Waffen zu liefern.

Seine Ausführungen, die häufig auf der äußersten Linken durch Beifall unterbrochen wurden, stießen bei allen anderen Abgeordneten auf tiefstes Schweigen. Man stellte nur mit einiger Ueberraschung fest, daß der Ministerpräsident dem Redner zustimmend zunickte und sich sogar eine gewisse Zurückhaltung auferlegen mußte, um nicht auch Beifall zu klatschen.

Im Verlauf der Aussprache erhielt der ehemalige Finanzminister Paul Reynaud das Wort. Er stellte fest, daß Frankreich die Nichteinmischungspolitik gegenüber Spanien fortsetzen müsse. Frankreich dürfe keine Politik der schlechten Laune treiben. Der Redner zergliederte dann die Lage Frankreichs vom Standpunkt der militärischen Sicherheit und kam zu dem Schluß, daß Frankreich vor der Frage stehe, **entweder ein allgemeines Abkommen mit Deutschland zu schließen, oder einer Erweiterung des französisch-sowjetrussischen Bündnisses auf militärischem Gebiet zuzustimmen.** Die gegenwärtige französische Regierung könne aber weder das eine noch das andere, weil sie nicht frei sei. Verhandlungen mit Deutschland würden bei den französischen Linksparteien eine außerordentlich starke Reaktion auslösen. Andererseits werde die öffentliche Meinung in Frankreich niemals zugeben, daß eine Regierung, die von den Kommunisten unterstützt werde und von den kommunistischen Stimmen lebt, diese Politik mit Moskau betreibt, denn **die Sowjets und die 3. Internationale seien Moskau.** Zum Schluß regte Reynaud an, die Regierung möge auf die Unterstützung der Kommunisten verzichten und die Mehrheitsgrundlage nach rechts verlagern.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung der Kammer sprach der rechtsstehende Abg. Dupont, der die Politik der Regierung heftig angriff, weil sie zu sehr unter kommunistischem Einfluß stehe. Er warf der Regierung vor, Frankreich mit anderen Ländern verärgert zu haben.

Unter lebhaftem Beifall der Sozialdemokraten und der Linken sprach dann Außenminister Delbos. Er führte aus, eine große Unruhe bestehe in Europa und die derzeitige Lage fordere von der Regierung eine Politik der Vorsicht und der Kaltblütigkeit. Frankreich sei klug genug, keinen Gewaltakt zu begehen. Es sei aber auch stark genug, um sich zu verteidigen. Die französisch-englische Freundschaft sei der Grundstein für den europäischen Frieden. Die Friedensliebe der europäischen Demokratien bedeute nicht etwa Resignation, sondern den Willen, sich siegreich zu behaupten, wenn sie angegriffen werden sollte. Man kenne die Worte, die der englische Außenminister erst kürzlich im Unterhaus gesprochen habe. **Ebenso wie England werde auch Frankreich seine ganze Streitmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft für die Verteidigung Englands zur Verfügung stellen, falls es unherausgefordert angegriffen würde. Das gleiche gelte für Belgien.**

Frankreich und Belgien seien sich einig darin, den Wert des Locarnoabkommens zu bestätigen, und sie forderten Deutschland auf, hinsichtlich des neuen Westpaktes in dieses Netz von Garantien in derselben Eigenschaft und mit denselben Versicherungen einzutreten.

Er erwähnte anschließend, sich selbst dazu beglückwünschend, Frankreichs Freundschaft mit der Kleinen Entente. Frankreich bemühe sich, so sagte er, den Wirtschaftsaustausch mit diesen Länder zu fördern, um auf diese Weise die politischen Bande zu verstärken.

Auf die Beziehungen zu Sowjetrußland eingehend, sagte der Außenminister, wir haben denselben freundschaftlichen Wunsch, unsere guten Beziehungen mit Sowjetrußland aufrecht zu erhalten, diesem großen Lande, das ebenso wie wir mit dem Werk des Völkerbundes verbunden ist. Die Kampagne, die gegen den französisch-sowjetrussischen Pakt gerichtet wurde, **beeinträchtigt nicht unsere herzliche Treue zum Vertrag vom Mai 1935,** ebensowenig wie zu dem vom November 1932. Das ist ein **Friedenspakt (!),** mit dem wir verbunden bleiben und dem die politischen Leidenschaften weder seinen Charakter noch seinen Wert nehmen können.

Polen, ein Freund und Verbündeter, gehe mit Frankreich in **allen Fragen** zusammen, die in Europa die Sicherheit beider Länder angingen.

Dieser Ueberblick, so führte Delbos weiter aus, beweise, daß Frankreich keinen Rückschritt gemacht habe und weit davon entfernt sei, isoliert dazustehen, sondern stolz die Bilanz seiner Sympathien und Freundschaften ziehen könne. Die Politik Frankreichs wie Englands werde auch fernerhin den Völkerbund zur Grundlage haben. Die rechtliche Organisierung des Friedens sei die Vorbedingung für ihre Beibehaltung.

Es sei unmöglich, sich nicht darüber klar zu werden, daß man durch die gewaltige Aufrüstung der Völker Konflikten und dem Ruin entgegentreibe. Im Geiste der Treue zum Völkerbund habe Frankreich seine Initiativen ergriffen und werde auch fortfahren, die Vorbeugungsmaßnahmen gegen den Krieg zu verstärken und die Verpflichtungen genauer festzulegen, die den Völkerbundsmitgliedern obliegen. Es werde einen Plan für die Rüstungseinschränkung vorschlagen, der die Veröffentlichung der Heeresausgaben und die Beschränkung der Luftstreitkräfte vorsehe. Frankreich verzweifle nicht an einem universellen Aufbau des Friedens.

Die Beziehungen zwischen Frankreich und Italien seien, wie man zugeben müsse, geprüft. Die Meinungsverschiedenheiten hätten ihren Grund in dem Wunsche Frankreichs, seiner Pflicht gegenüber dem Völkerbund treu zu bleiben. Warum solle man auch von einem großen Land wie Frankreich Initiative verlangen, die man nicht von anderen fordern und die es nicht ergreifen könne, ohne sich selbst herabzusetzen?

Auf die französisch-deutschen Beziehungen eingehend, erklärte der Außenminister, **daß nichts für die Beruhigung Europas notwendiger sei, als eine deutsch-französische Annäherung. Psychologisch sei sie möglich, denn Frankreich und Deutschland hätten auf den Schlachtfeldern gelernt, sich zu schätzen. Politisch gebe es keine Grenzfrage, die sie voneinander trenne, aber um sich verständigen zu können, müsse man Reibungen verhindern. Das einzige Hindernis für eine Annäherung** sei, so behauptete Delbos, die **„einseitige" Aufhebung von Verträgen.**

Frankreich suche einen Boden der Verständigung auf wirtschaftlichem Gebiet und in einem neuen Westpakt. Es verstehe die Sorgen Deutschlands, aber Deutschland müsse auch Verständnis für die Sorgen Frankreichs aufbringen. Frankreich wünsche aufrichtig den Abschluß eines Abkommens, das die ungeheure Gefahr der Blockpolitik abwende, die Frankreich energisch verurteile, weil sie einen europäischen „Bürgerkrieg" heraufbeschwören könnte.

Was den Krieg in Spanien anbelange, habe die Politik der französischen Regierung die Zustimmung der größten Mehrheit des Landes. Sie habe noch nie ihre Sympathie für die spanische Republik verheimlicht, aber wenn es sich um die Verantwortung für Krieg und Frieden handle, dann habe man nicht das Recht, gefühlsmäßigen Eingebungen zu folgen. Viele derjenigen, die mit der französischen Politik heute unzufrieden seien, würden nicht anders handeln, wenn sie sich an Stelle der Regierung befinden würden. Hieraus ergebe sich auch die Initiative, die sie ergriffen habe, für die Durchführung einer Nichteinmischungspolitik, die von allen angenommen worden sei.

Das Nichteinmischungsabkommen müsse verstärkt und praktischer gestaltet werden. Die französische Regierung dränge darauf, dahin zu gelangen, daß in Zukunft eine Verfehlung unmöglich werde. Der Zustrom von Freiwilligen nach Spanien sei so stark geworden, daß man sich fragen müsse, ob die Verantwortung der Regierungen nicht bald auf dem Spiele stehe. Der Londoner Ausschuß prüfe die Frage der Ausdehnung des Abkommens auf die Freiwilligen.

Zwei Regierungen hätten die Regierung von Burgos anerkannt, aber kein Ereignis scheinet geeignet zu sein, den Standpunkt der französischen Regierung zu ändern.

Die französische Regierung werde fortfahren, die Verteidigung ihrer Rechte und Belange im Mittelmeer durchzuführen. Sie sei entschlossen, selbst den status quo zu achten, aber ihn auch von anderen achten zu lassen. Alle Anstrengungen müssen darauf hinausgehen, das Blutvergießen so bald wie möglich einzustellen.

Auf wirtschaftlichem Gebiet prüfe Frankreich alle Fragen, die zwischen ihm und anderen Ländern schwebten, im Geiste der Solidarität.

Zum Schluß seiner Ausführungen sprach der Außenminister sein Vertrauen in die Zukunft des Landes aus. Frankreich sei stark. Es könne nur durch die Eigensucht und den Wirrwarr geschwächt werden, die seine Einheit bedrohten. Frankreich besitze Freunde und treue Verbündete. Sein Friedenswille sei bekannt, ebenso seine Entschlossenheit, sich, wenn nötig, zu verteidigen. Die Politik der französischen Regierung sei klar. Es handle sich darum, sich zusammenzuschließen, um dem französischen Volk zu dienen, indem man dem Frieden diene. Die Ausführungen Delbos wurden auf allen Bänken, ausgenommen die der äußersten Linken, mit lebhaftem Beifall aufgenommen. (Die Sitzung dauert an).

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

„Heute Tag der nationalen Solidarität!"

Der Führer zum Winterhilfswerk: „Ich erwarte, daß jeder Deutsche mitmarschiert"

Der Schulzeiterlaß des Reichserziehungsministers

Der Erlaß des Reichserziehungsministers Rust zur Einführung der zwölfjährigen Schulzeit hat folgenden Wortlaut:

Die Durchführung des Vierjahresplanes sowie der Nachwuchsbedarf akademischer Berufe erfordern es, die von mir angekündigte zwölfjährige Schulzeit schon von Ostern 1937 ab einzuführen. Vorbehaltlich einer endgültigen Regelung bei der Neuordnung des höheren Schulwesens ordne ich daher folgendes an:

I.

Die Schüler der Unterprima der höheren Schulen für Jungen legen am Schluß dieses Schuljahres die Reifeprüfung ab und zwar in der Woche vom 15. bis 20. März 1937. Die schriftliche Prüfung fällt fort. Für die Zulassung, die mündliche Prüfung und die Form des Reifezeugnisses gilt die Reifeprüfungsordnung in sinngemäßer Anwendung.

In den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Biologie, Chemie, Physik und Mathematik ist mit den Unterprimanern auch der Lehrstoff der Oberprima in den wesentlichsten Grundzügen bis zum Schluß des Schuljahres zu erarbeiten, in den Fächern Chemie, Physik und Mathematik jedoch nur soweit, daß die Schüler den Fachvorlesungen des ersten Semesters zu folgen vermögen. Die erforderliche Zeit wird durch folgende Maßnahmen gewonnen:

1. Die Stundenzahl der übrigen Fächer ist auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dabei kann mit Ausnahme der Fremdsprachen und der Leibesübungen nötigenfalls auf einzelne Fächer ganz verzichtet werden.

2. Die bisherigen Arbeitsgemeinschaften fallen fort

3. Die Zahl der Unterrichtsstunden für die Schüler kann um höchstens fünf Wochenstunden vermehrt werden.

Da die Verhältnisse an jeder Schule verschieden sind, überlasse ich die Einzelregelung den Schulleitern. Ein Lehrerwechsel in den Klassen Sexta bis Obersekunda ist möglichst zu vermeiden. Die Pflichtstundenzahl einzelner Lehrer darf vorübergehend erhöht werden, soweit nicht die Mehrstunden durch andere Lehrkräfte gedeckt werden können.

Um einer Ueberlastung der Lehrer und Schüler vorzubeugen, hat der Stellvertreter des Führers veranlaßt, daß sie vom Dienst in der Partei und ihren Gliederungen bis zum Ende des Schuljahres sofort befreit werden. Unter Hinweis auf diesen Erlaß des Stellvertreters des Führers empfehle ich, bei den dortigen Parteidienststellen umgehend die Beurlaubung zu beantragen.

II.

Uebergangsmaßnahmen für die nachrückenden Klassen werde ich unter besonderer Berücksichtigung des Lehrer-Nachwuchses demnächst treffen. Schon jetzt weise ich darauf hin, daß die Obersekunda Ostern 1938 die Reifeprüfung ablegen wird. Daher ist sofort, ohne daß die Stundentafeln geändert werden, ein Teil des Unterprima-Lehrstoffes in zweckmäßiger Sichtung und Verteilung in die O. II einzubeziehen.

III.

Die Schüler der Oberprima legen in der Woche vom 1. bis 6. Februar 1937 die Reifeprüfung ab. Auch für sie fällt die schriftliche Prüfung fort. Die danach freiwerdenden Lehrer sind gegebenenfalls für den Zusatzunterricht der Unterprima einzusetzen.

Diese Regelung ist lediglich eine Uebergangsmaßnahme, die für die endgültige Gestaltung der Reifeprüfung nicht maßgebend ist. Für die hier angeordneten Prüfungen gilt mein Auslese-Erlaß in vollem Umfange.

Bei Jungen, die Mädchenschulen besuchen, ist in gleicher Weise zu verfahren. Da an den Jungenschulen Oberprimen Ostern 1937 nicht eingerichtet werden können, sind die Schülerinnen der Unterprima solcher Schulen sofort in die Gemeinschaft der künftigen Primaner zu überführen, sofern nicht die Zahl der Mädchen die Einrichtung einer Oberprima rechtfertigt. Auch in diesem Falle nehmen die Unterprimanerinnen nicht an dem Sonderunterricht der Jungen teil, sondern sind nach dem Normalplan weiter zu unterrichten.

Bucheckernsammlung der Hitler-Jugend

Der Reichsforstmeister Generaloberst Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan angeordnet, daß **die gesamte Hitlerjugend am Samstag, den 5. Dezember, und Sonntag, den 6. Dezember 1936 in den deutschen Wäldern Bucheckern sammelt.** Damit soll die in diesem Jahre in vielen Gegenden besonders reiche Buchenmast, die nur zu einem verschwindenden Teil für die Verjüngung unserer Waldungen erforderlich ist, der Speiseölgewinnung zugeführt werden. Da die Bucheckern ein außerordentlich hochwertiges und sehr wohlschmeckendes Oel liefert, wird man das Ergebnis dieser großzügigen Sammelaktion in allen Volksteilen lebhaft begrüßen und die Erleichterung unserer Speiseölversorgung sehr willkommen heißen. Der Reichsforstmeister hat alle seine Dienststellen angewiesen, die Sammelaktion in jeder Weise zu unterstützen.

Erhöhung des Sammlerlohns für Bucheckern

Berlin, 4. Dez. Ministerpräsident Generaloberst Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan veranlaßt, daß der Sammlerlohn, den die Oelmühle den Sammlern von Bucheckern bezahlen, von 18 auf 25 RM. je 100 Kilogramm Bucheckern erhöht wird. Damit wird für das Sammeln von Bucheckern ein verstärkter Anreiz gegeben, der dazu führen wird, daß diese in größerem Umfange als bisher der Verarbeitung auf Oel zugeführt werden. Die Oelmühlen werden in die Lage versetzt werden, den Sammlern von Bucheckern den erwähnten Betrag zu zahlen.

Zur Vermeidung einer Benachteiligung können diejenigen Sammler, die seit dem 7. Juli 1936 bereits Bucheckern geliefert und hierfür einen Sammlerlohn von nur 18 RM. je 100 Kilogramm Bucheckern erhalten haben, bei den von ihnen belieferten Oelmühlen den Unterschiedsbetrag gegenüber dem neuen Kaufpreis nachfordern.

In den Klauen der GPU.

Nürnberg, 4. Dez. Unter den 32 Deutschen, die in Sowjetrußland von der GPU. wegen angeblicher „Sabotage" verhaftet werden, und von denen Stickling nach einem merkwürdigen „Justizverfahren" zu zehn Jahren Kerker „begnadigt" wurde, befindet sich auch der Vertreter der Aschaffenburger Zweigstelle der Aktiengesellschaft für Zellstoff und Papierfabrikation, Kurt Futterknecht.

Futterknecht, der die russische Sprache vollkommen beherrscht, war seit zehn Jahren jeden Sommer im Auftrage seiner Firma in Leningrad tätig. Am 22. November lief bei der Zentrale der Firma in Berlin eine Depesche des deutschen Generalkonsulats in Leningrad ein, aus der hervorgeht, daß ihr dortiger Vertreter Futterknecht um den 10. November von der GPU. wegen angeblicher Spionage verhaftet worden sei.

Auch seine Frau, eine Russin, wurde festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert. Weder mit Futterknecht noch mit seiner Frau konnte das Generalkonsulat in Leningrad bisher in Verbindung treten

Die Kampflage in Spanien

Salamanca, 4. Dez. (Vom Sonderberichterstatter des DNB.) Der Heeresbericht des Obersten Befehlshabers in Salamanca meldet am Donnerstag, daß an der Biscaya-Front das Artillerie- und Maschinengewehrfeuer etwas heftiger gewesen sei als in den vergangenen Tagen. An der Alava-Front dauerte der Druck des Gegners im Abschnitt von Villarreal an. Die roten Milizen hatten sehr große Verluste.

Von der 7. Division wird gemeldet, daß die nationalen Truppen an der Madrider Front die in den vergangenen Tagen erreichten Stellungen befestigt haben.

In Asturien hat der Druck des roten Gegners auf die nationalen Stellungen nach seinen gescheiterten Angriffen nachgelassen. Durch einen Handstreich der nationalen Truppen konnte eine Anzahl von Gefangenen gemacht werden, die berichteten, daß die Roten im Laufe des Mittwochs über 1000 Mann verloren haben. Um die Toten vom Schlachtfeld zu bergen, sollen die Roten zwei Eisenbahnzüge und 100 Lastkraftwagen benötigt haben. Die Gefangenen berichteten ferner von der Mutlosigkeit und Enttäuschung in den Reihen der marxistischen Milizen und in den Ortschaften des von den Bolschewisten beherrschten Gebietes angesichts der Fortdauer des Krieges, der nur Niederlagen bringe.

Kampffähige Marxisten dürfen Madrid verlassen

Salamanca, 4. Dez. Wie hoffnungslos die Bolschewisten die Lage in Madrid beurteilen, geht aus einem Aufruf des Vorsitzenden der sozialdemokratischen Partei Madrids an die Parteimitglieder hervor, den der rote Rundfunksender mehrere Male bekanntgegeben hat. Darnach wird allen Bezirksleitern befohlen, sich unverzüglich zu melden, um die Erlaubnis zum Verlassen von Madrid entgegenzunehmen. Gleichzeitig wird aufgefordert, sofort anzugeben, ob von der Erlaubnis Gebrauch gemacht wird. Es ist dies das erstemal, daß auch kampffähigen Männern die Erlaubnis zum Verlassen von Madrid erteilt wird.

Wieder ein viehischer Mord in Spanien

Paris, 4. Dez. Wie Havas aus Talavera de la Reina meldet, ist im Dorfe Alcorcon in der Nähe der Dorfkirche die Leiche des Dorfpfarrers gefunden worden. Er war von den roten Horden bei lebendigem Leibe verbrannt worden. Hände und Füße waren ihm vorher mit Drähten zusammengebunden worden!

Frauen stürmen ein Rathaus

Neuyork, 3. Dez. In Pleasantville im Staate New Jersey stürmte eine Gruppe von 77 wütenden Frauen das Rathaus und richtete sich dort für einen längeren Aufenthalt ein. Der Bürgermeister und die Gemeinderäte flüchteten vor den kreischenden Frauen, die Stricknadeln als Waffen benutzten. Die Frauen erklärten, nicht eher weichen zu wollen, bis ihnen die Stadt Arbeit verschaffe. Sie sind schon seit Jahren arbeitslos und blieben seit Montag ohne Unterstützung.

Von Familienangehörigen wurden ihnen Matratzen und Lebensmittel ins Rathaus gebracht, um ihnen die Durchführung der Drohung zu ermöglichen. Unterdessen versammelten sich der Bürgermeister und die Gemeinderäte in einem Lokal, um über Mittel und Wege zu beraten, bis Weihnachten wieder in den Besitz ihres Rathauses zu kommen.

Deutsche Antwort auf chinesische Rückfragen

Nanking, 4. Dez. Der deutsche Botschafter übermittelte dem chinesischen Außenminister eine Antwort der deutschen Regierung auf eine Anzahl Fragen, die die chinesischen Regierung nach Veröffentlichung des deutsch-japanischen Abkommens zwecks Klärung gewisser Punkte gestellt hatte. Der Botschafter versicherte, das deutsch-japanische Abkommen berühre in keiner Weise chinesische Belange und werde keinerlei ungünstige Rückwirkungen auf die herzlichen chinesisch-deutschen Beziehungen haben. Die deutsche Regierung werde sich auch weiterhin die Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern angelegen sein lassen.

Verkaufssonntage vor Weihnachten

Um den Erfordernissen eines guten Weihnachtsgeschäftes sowie den berechtigten Bedürfnissen der in der Zeit vor Weihnachten stark beanspruchten Angestellten Rechnung zu tragen, werden zu Verkaufssonntagen vor Weihnachten grundsätzlich **die Sonntage erklärt, die in die Zeit vom 8. bis 24. Dezember fallen.** Infolgedessen sind im Jahre 1936 Verkaufssonntage der **13. und 20. Dezember.**

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 5. Dezember 1936.

Aufruf

der Kreisleitung zum Tag der nationalen Solidarität

Im ganzen Reich werden in den heutigen Nachmittagsstunden die Pol. Leiter, Führer der SA. und die Spitzen der Behörden mit der Sammelbüchse in der Hand die deutschen Volksgenossen um Spenden und Gaben für das WHW. des deutschen Volkes bitten. In den vergangenen Jahren war dieser Tag der nat. Solidarität immer ein leuchtendes Beispiel vorbildlichen Opferwillens und jeder Volksgenosse gab freudigen Herzens sein Scherflein für seinen bedürftigen Bruder. Wir sind gewiß, daß auch dieses Jahr wieder das Ergebnis dieses Tages zeugen wird von dem hehren Sozialismus der Tat. Wir appellieren an die bewährte schwäbische Opferwilligkeit.

Amtliches. Der Lehrer Albert Georgi in Emmingen, Kr. Nagold, wurde zum Hauptlehrer ernannt.

— **Vorverkauf für Weihnachtsrückfahrkarten schon acht Tage vorher.** Die Vorverkaufsfrist der Festtagsrückfahrkarten, die zu Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 4. Januar gelten, ist auf acht Tage festgesetzt worden. Wer also am 22. Dezember fahren will, kann seine Festtagsrückfahrkarte schon ab 14. Dezember lösen. Entsprechend ist auch die Vorverkaufsfrist der Platzkarten für die in der Zeit vom 22. Dezember bis 4. Januar verkehrenden Schnellzüge verlängert worden.

Die Stuttgarter Volksbüchereien im Dienst der Spanienflüchtlinge. Auf Anregung der Gauleitung NSDAP., NS.-Frauenschaft, haben die Stuttgarter Volksbüchereien für die Spanien-Flüchtlinge im württembergischen Schwarzwald vier Bücherkisten zusammengestellt, die in diesen Tagen nach Wildberg, Berneck, Altensteig und Calmbach abgeschickt wurden. Jede Kiste enthält 65 neue Werke aus dem besten schöngeistigen und politischen Schrifttum unserer Zeit. Die Bücher werden durch die Hauptobleute der Spanien-Flüchtlinge unentgeltlich ausgeliehen. So helfen die Stuttgarter Volksbüchereien mit, unseren Volksgenossen aus Spanien die lange Wartezeit zu verkürzen und sie zugleich in die Gedankenwelt des neuen Deutschland einzuführen.

Althengstett, 4. Dez. (85 Jahre.) Vor wenigen Tagen feierte hier Frau Johanna Müller ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin erfreut sich bis auf den heutigen Tag einer seltenen Rüstigkeit.

Calmbach, 4. Dez. Am Samstagvormittag ereignete sich im Keppler'schen Sägewerk ein Unfall. Der Arbeiter Karl Seitz von hier wurde am Aufzug von einem schleudernden Stamm erfaßt. Mit einem Bruch des linken Beines wurde er ins Kreiskrankenhaus nach Neuenbürg gebracht.

Kleinengstingen, Kr. Reutlingen, 4. Dez. (370 Zentner Bucheckern.) In der Gemeinde Kleinengstingen wurden in diesem Herbst nicht weniger als 370 Zentner Bucheln gesammelt; sicherlich eine Rekordleistung für eine Gemeinde und zugleich ein Zeichen von dem gewaltigen Umfang des Buchelsegens in diesem Jahr. Diese 370 Zentner geben rund 5200 Liter Oel, also einen ganz stattlichen Beitrag zur Rohstoffversorgung aus eigenen Mitteln.

Stuttgart, 4. Dez. (Opfer des Verkehrs.) Beim Ueberschreiten der Fahrbahn wurde am Donnerstagabend in der Neckarstraße ein 81 Jahre alter Mann von einem Lastkraftwagen erfaßt. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und ist an dessen Folgen während seiner Verbringung in ein Krankenhaus gestorben.

Ulm, 4. Dez. (Rassenschande.) In das hiesige Polizeidirektionsgefängnis wurde der ledige 55 Jahre alte Jude Julius Heumann von Laupheim eingeliefert. Er sieht einer Aburteilung wegen Rassenschande entgegen.

Bieringen, OA. Künzelsau, 4. Dez. (90 Jahre und noch im Amt.) Am Mittwoch beging hier Postagent Franz Schwarz seinen 90. Geburtstag. Herr Schwarz ist heute noch in amtlicher Eigenschaft der Postagent von Bieringen und ist vor allem geistig in noch bewundernswerter Frische. Der Jubilar entstammt einem alteingesessenen Bauerngeschlecht von Massenbachhausen Kr. Brackenheim.

Oedheim, OA. Neckarsulm, 4. Dez. (Betriebsunfall.) Der 64 Jahre alte Schreinermeister Karl Joseph Bertsch, der seinem Sohn an der Fräsmaschine Hilfe leisten wollte, wurde durch Herausfliegen eines Messers am rechten Arm so schwer verletzt, daß er sofort ins Krankenhaus Neckarsulm überführt und ihm der Arm abgenommen werden mußte.

Preistreiber und Schwarzschlächter in Schutzhaft genommen

Stuttgart, 4. Dez. Die Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Stuttgart — teilt mit:

Der verheiratete Metzger Emil Alfred Spitzbarth in Plochingen und der ledige Metzger Otto Karl Götz in Pfauhausen haben im Laufe des letzten Jahres wiederholt beim Aufkauf von Schlachtvieh die Höchstpreise überschritten. Außerdem haben beide durch Schwarzschlachtungen das zum Verkauf gebrachte Fleisch der Fleischbeschau entzogen und eine Anmeldung der Schlachtsteuer unterlassen. Nach den bisher durchgeführten Ermittlungen hat Spitzbarth 25 Schweine und einen Farren und Götz mindestens 7 Schweine weit über dem vorgeschriebenen Höchstpreis aufgekauft und schwarzgeschlachtet. Die beiden Metzger haben durch ihr gewissenloses Verhalten bewiesen, daß sie die für einen Handelsbetrieb erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen. Deshalb wurden die beiden Geschäfte bis auf weiteres geschlossen. Spitzbarth und Götz wurden von der Geheimen Staatspolizei in Schutzhaft genommen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Asoziales Verhalten eines Arbeitgebers

Stuttgart, 4. Dez. Die Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Stuttgart — teilt mit:

Der verheiratete Bauunternehmer Ludwigst Christ aus Ebersbach a. Fils, Kreis Göppingen, hatte mit dem Arbeitsamt vereinbart, seinen in Privatquartieren untergebrachten Gefolgschaftsmitgliedern das Wohnungsgeld vom Lohn abzuziehne und sich verpflichtet, diese Beträge unverzüglich an die Quartiergeber abzuführen. Dieser Verpflichtung ist er jedoch nicht nachgekommen, sondern hat die einbehaltenen Beträge für sich verwandt. Die verärgerten Quartiergeber haben schließlich einige der Gefolgschaftsmitglieder auf die Straße gesetzt und damit obdachlos gemacht. Christ hat außerdem die Löhne durchweg zu spät ausbezahlt, verschiedenen ausgeschiedenen Arbeitern den Lohn für längere Zeit zurückbehalten nud in anderen Fällen geringere Löhne ausbezahlt, als vereinbart war.

Mehrfach, zuletzt Mitte November, hat er an 50 Arbeiter seiner Baustelle im Kreis Leonberg überhaupt keinen Lohn bezahlt. Etwa die Hälfte der Arbeiter bekam Vorschüsse zwischen 5 und 10 RM., der Rest erhielt überhaupt kein Geld. Die Arbeiter waren bei diesen unerträglichen Zuständen schließlich nicht mehr in der Lage, auch nur die notwendigsten Lebensmittel zu kaufen. Christ hat sich als völlig unfähig erwiesen, die Geldwirtschaft in Ordnung zu halten. Die von der auftraggebenden Firma erhaltenen Teilzahlungen benützte er zur Tilgung anderweitiger Schulden. Seinen Arbeitern erklärte er kurzerhand, daß er kein Geld für den Zahltag habe. Die Rückstände führten schließlich so weit, daß einzelne Arbeiter von der NSV. betreut werden mußten.

Vom Treuhänder der Arbeit, der Christ schon vor Wochen verwarnt und im Wiederholungsfalle weitere Maßnahmen angedroht hatte, wurde ein ehrengerichtliches Verfahren eingeleitet. Außerdem wurde Christ wegen seines asozialen Verhaltens der Gefolgschaft gegenüber von der Geheimen Staatspolizei in Schutzhaft genommen.

Aus Baden

Pforzheim, 4. Dez. (Von fallendem Kessel zerschmettert.) Maurermeister Johann Kraus war in der Königsbacher Oelmühle mit noch einigen Arbeitern damit beschäftigt, einen großen eisernen Kessel im Gewicht von etwa 80 Zentnern einzubauen. Beim Transport dieses Kessels brach plötzlich das Gerüst, der Kessel stürzte mit großer Wucht zu Boden und zerschmetterte den darunterstehenden Maurermeister Johann Kraus. Er war sofort tot. Einem anderen Arbeiter gelang es, durch rasch entschlossenen Seitensprung dem gleichen Schicksal zu entgehen.

Turnen, Spiel und Sport

Sportverein Altensteig

Fußball. Sportfreunde Emmingen stellt sich am morgigen Sonntag zum Punktekampf gegen die erste Mannschaft des Sportvereins Altensteig auf dem hiesigen Sportplatz. Der Neuling Emmingen hat erst am letzten Sonntag im Spiel gegen Rufringen, das 2:2 endete, seine Gefährlichkeit erneut bewiesen. Zäher Kampfeswille und der volle Einsatz eines jeden einzelnen Spielers sind die besonderen Waffen der Gästemannschaft und schon manche Ueberraschung wurde dadurch in die Spielergebnisse gebracht. Um weiterhin den zweiten Tabellenplatz einzunehmen, muß Altensteigs Elf das morgige Spiel mit vollem Ernst, unter Beibehaltung der bisherigen Spielweise, in sportlicher Disziplin durchführen. Somit wird auch dieser Punktekampf unseren Zuschauern ein interessantes und spannendes Fußballspiel bringen.

Schmeling reist nach Amerika. Max Schmeling hat am Freitag von Bremerhaven aus die Reise nach Neuyork angetreten, um dort die Angelegenheit seines Weltmeisterschaftskampfes mit James J. Braddock persönlich zu regeln, da die Kreise um den Weltmeister immer wieder versuchen, den Kampf mit dem Deutschen zu vereiteln. Schmeling will am 11. Dezember an der Sitzung der Fachkommission teilnehmen und gleich den Vertrag für den Titelkampf im Juni unterschreiben, nachdem er sich von einem bisherigen amerikanischen Interessenvertreter getrennt hat.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Elli Beinhorn-Rosemeyer startete Freitag früh gemeinsam mit Bernd Rosemeyer zu einem Flug nach Südafrika wo Bernd Rosemeyer an mehreren Autorennen für die Auto-Union teilnehmen wird. Die beabsichtigte Flugstrecke verläuft über Kairo und beträgt 14 000 Kilometer.

Lawinenunglück in Oberwallis. Andauernder Regen nach starkem Schneefall löste im Löschentalgebiet zahlreiche Lawinen aus. Dabei wurden zwei junge Leute, die vom Viehbesorgen heimkehrten, verschüttet. Obwohl alle Einwohner der Gemeinde Blatten an der Bergungsarbeit teilnahmen, konnten die Verschütteten bisher nicht gefunden werden.

Starke Schneefälle in den französischen Alpen. In den letzten Tagen sind in den französischen Alpen starke Schneefälle eingetreten, die vor allem in Savoyen Sachschäden in Höhe von mehreren Millionen Franken verursacht haben. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt und Fernsprech- und Telegraphenmasten umgelegt. Den Ortschaften ist zum Teil das elektrische Licht abgeschnitten.

Gerichtssaal

Landesverräter verurteilt

Berlin, 4. Dez. Die Justizpressestelle teilt mit: Vom Volksgerichtshof in Berlin wurde der deutsche Reichsangehörige Walter Schultze aus Graudenz wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Dem Angeklagten konnte nachgewiesen werden, daß er für eine ausländische Macht Ausspähdienste in Ostpreußen geleistet hatte. Da Schultze durch sein überaus schmähliches Verhalten sich selbst aus der deutschen Volksgemeinschaft ausgeschlossen hat wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt. Den Angeklagten hätte zweifellos die Todesstrafe getroffen, wenn er die Tat unter den jetzt geltenden Strafbestimmungen begangen hätte.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptschriftltg.: Ludwig Lauk. Anzeigenltg.: Gustav Wohnlich, alle in Altensteig. D.-A.: X. 36: 2150. Zzt. Preisl. 3 gültig.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Organisation

NSDAP., Kreisleitung Nagold

Am kommenden Dienstag, den 8. 12. 1936, findet im Saal der Kreisleitung um 20.00 Uhr eine Arbeitstagung statt. Teilzunehmen haben sämtliche Ortsgruppen- und Stützpunktleiter, sowie die Organisationsleiter und Propagandaleiter, ferner die Kreisamtsleiter.

Kreisgeschäftsführer.

Letzte Nachrichten

Maskierte Räuber überfallen Geldboten — 3200 ℳ geraubt

Duisburg, 5. Dez. In Duisburg-Meiderich wurde am Freitagabend ein schwerer Geldraub verübt. Zwei Männer, die sich mit Gesichtsmasken unkenntlich gemacht hatten, überfielen zwei Angestellte eines Einheitspreisgeschäftes in Meiderich, die in einem Koffer einen Geldbetrag von 3200 Reichsmark nach der Post bringen wollten. Die Räuber forderten die Boten unter Vorhaltung von Schußwaffen zur Herausgabe des Koffers auf. Während einer der Täter den Boten den Koffer entriß, hielt der andere die Boten mit der Schußwaffe in Schach, bis sein Komplize mit dem Koffer auf einem Fahrrad die Flucht ergriffen hatte. Dann flüchtete auch dieser Räuber auf einem Fahrrad. Trotz sofortiger Verfolgung war es nicht möglich, die Räuber einzufangen.

Die Bahnstrecke Mittenwald—Innsbruck von Lawinen verschüttet

München, 5. Dez. Auf dem österreichischen Teil der Mittenwaldbahn zwischen Hochzirl und Kranebitten sind am Freitagmorgen zwei Schneelawinen niedergegangen, die die Strecke unbefahrbar machten. Es ist deshalb, wie die Reichsbahndirektion München mitteilt, der Betrieb auf der Mittenwaldbahn zwischen Innsbruck und Reith vollständig eingestellt worden. Zwischen Reith und Garmisch wird der Eisenbahnbetrieb aufrecht erhalten. Die Störung dürfte voraussichtlich bis Samstagabend wieder behoben sein. Die Lawinen rissen Baumstämme um und zerstörten die Hochspannungsleitung.

Luftschiff „Hindenburg" hat den Aequator passiert

Hamburg, 4. Dez. Das Luftschiff „Hindenburg" hat nach Mitteilung der Deutschen Seewarte auf seiner Heimreise um 19.00 Uhr MEZ. den Aequator passiert.

Das Wetter

Zeitweise noch stark auffrischende Winde aus West bis Nordwest, dabei öfters aufheiternd und höchstens anfangs vereinzelt noch geringe Niederschläge, Temperaturen wenig verändert.

Gestorben

Herzogsweiler: Johann Georg Ziegler, Landwirt, 60 Jahre alt.

Stadt Calw.

Zu dem am nächsten **Mittwoch, den 9. Dez. 1936** stattfindenden

Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Pritschenwagen, Lastwagen und beladene Langholzwagen den Marktplatz nicht befahren.

Bezüglich des Vieh- und Schweinemarktes sind die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen einzuhalten. Auftriebszeit ½9 Uhr.

Calw, 5. Dez. 1936. **Bürgermeister: Göhner.**

Anzüge, Mäntel
Damenmäntel
und Kostüme
nach Maß
In Fertigkleidung:
Wintermäntel
Lodenmäntel
Gummimäntel
Herrenanzüge
Arbeitskleidung
Lodenjoppen
Sporthosen
Stricksachen
Hemden aller Art
Selbstbinder
in großer Auswahl
empfiehlt
Fr. Wizemann
Altensteig.

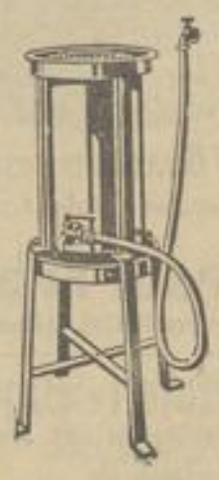
Sämtliche
Back-Artikel
für die Weihnachtsbäckerei
empfiehlt preiswert
Lorenz Luz jr.
Inh. Eugen Beck, Altensteig

Sofortige Bestellungen auf
Futterkartoffeln
evtl. zu Brennzwecken
nimmt entgegen.
M. Schnierle, Altensteig
Telefon 301.

Verloren
ging von einem armen Reisenden in Altensteig eine
Damen-Armbanduhr.
Der redliche Finder wird um Rückgabe an die Geschäftsstelle d. Bl. gebeten

Lorenz Luz jr.
Inh. Eugen Beck, Altensteig

Altensteig
Heizbares
Zimmer
von einem Herrn sofort gesucht.
Angebote an die Geschäftsstelle des Blattes.


Die Wäsche schont und die Arbeit der Hausfrau erleichtert
Waschmaschine
mit elektrischem Antrieb und die
Wäschepresse
(Wäschetrockner) mit Wasserdruck
Unverbindliche Vorführung

Joh. Manz Elektro- und Radio-Geschäft

Elektr. Bügeleisen
Kocher
Heizkissen
Taschenlampen
Batterien
Osramlampen
empfiehlt billigst
Paul Frey
Kupferschmied
Altensteig

INSERATE
erbitten wir uns frühzeitig!

Kalender für 1937

Ev. Württ. Kalender (Landeskalender)	40 ₰
Der lustige Stuttgarter Bilderkalender	40 ₰
Schwäbische Heimatkalender	50 ₰
Deutsche Heimatkalender	50 ₰
Immer-grün-Kalender	45 ₰
Lahrer Hinkender Bote	50 ₰
Pfarrer Künzle's Volkskalender	75 ₰
Lorcher Astrologischer Kalender	1.50 ℳ
Frauenlob-Kalender	35 ₰
Herrnhuter Losungskalender	90 ₰
Neukirchner Kalender	90 ₰
Losungen, geheftet	65 ₰
Losungen, gebunden	80 ₰

sind zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Bücher machen Freude!
Eine große Auswahl guter Bücher hat auf Lager die
Buchhandlung Lauk
Altensteig, Fernruf 321

Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., in Apotheken u. Droger. Sicher zu haben:
F. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie, Poststr. 250. Löwen-Drogerie O. Hiller, Marktplatz

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich aus neuen Sendungen:

Waschmaschinen
Waschpressen
Waschtrockenständer

Eindünst-Apparate u. Gläser
Fleischhackmaschinen
Buttermaschinen
Nudelpressen
Brotschneidmaschinen
Blitzrührschüssein
Spatzenmaschinen
Reibmaschinen
Kaffeemühlen
Messerputzmaschinen
Uhrenwaagen
Tafelwaagen

Brotkasten
Sand, Seife, Soda-Gestelle
Zwiebelbehälter
Kehrschaufeln
Kassetten
Gießkannen

Servierbretter
Garnituren
Handtuchhalter
Garderobehalter

Blocker
Mops

Badewannen
Kehrrichteimer

Thermosflaschen
Spirlusgaskocher

Kohlenkasten
Ofenschirme
Briketkasten

Bettflaschen

Buntformen
Backformen

Kaffeekannen dec. emaille
Waschgarnituren
Wassereimer
Milchtöpfe

Messingpfannen
Kochgeschirre in Stahl, Emaille Aluminium
Waffeleisen
Gansbräter

Kochgeschirre
Trinkbecher
Touristenkocher
Ess-Schüsseln
Butterdosen

Stahlwaren:
Eßbestecke
Löffel
Tranchierbestecke
Schlacht- und Brotmesser
Taschenmesser
Scheren
Gemüsemesser
Rasierapparate
Haarschneidemaschinen

Schlitten
Schlittschuhe

Laubsägegarnituren
Bastelwerkzeuge
Laubsägeholz
Märklinbaukasten
Flugzeugmaterial

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

Karl Henssler sen.
Eisenhandlung beim Postamt

Ein praktisches Geschenk zu Weihnachten

finden Sie bei

Wilhelm Seeger

Bekleidungshaus, Altensteig

Herren- u. Knabenanzüge
Winter-Mäntel
Wetter-Mäntel
Lodenjoppen
Trainings-Anzüge
Strickwesten
Wäsche, Schals
Krawatten, Handschuhe

Ganz k'ar, auch L. z'ens Hilde war b-i der Schau sofort im Bilde; sie wi d dem Vater Zigarr'n kaufen und drum zu Otto Weinstein lauen!

Als Weihnachtsgeschenk

empfiehlt:

Moderne Korbmöbel
Waschkörbe, Wäschetruhen
Basttaschen in neuesten Mustern
Fußmatten

Christian Harter, Korbwarengeschäft
Altensteig.

ist ein
sorgsam und liebevoll gewähltes
Weihnachts-Geschenk
daher rechtzeitig kaufen

Unterwäsche
Trikotagen
Strümpfe
Handschuhe
Pullover (Bleyle)
Damenwesten
alle Kleider- u. Mantelstoffe
Samte

Walter Spahr vorm. Chr. Krauß.

Altensteig.

Todes-Anzeige

Unsere liebe, unvergeßliche, treubesorgte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Friederike Wochele
geb. Bechtle

wurde uns am Donnerstag, den 3. Dez. unerwartet durch einen Herzschlag entrissen.

Um stille Teilnahme bitten
In tiefem Leid:
Die trauernden Kinder mit Angehörigen.

Beerdigung Sonntag 2 Uhr, Waldfriedhof.

Zur Anfertigung von Drucksachen

aller Art empfiehlt sich die

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig, Telefon 321

Sollte nicht auch Mutter

ein ganz persönliches Geschenk erhalten?

Ein warmer Mantel
ein gutes Käblerstrickkleid
oder ein praktisches Hauskleid
ein warmes Jäckchen
Rock und Pullover
Handschuhe, Strümpfe
ein schöner Schal
Kleiderstoff in Wolle und Seide

Das sind Geschenke, die das Frauenherz erfreuen.

Reiche Auswahl und gute Beratung finden Sie bei

Gustav Wucherer

Altensteig.

Altensteig.

Als sehr praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle ich mein Lager in

feinen Kammgarn-, Cheviot- und Mantel-Stoffen
von bester Qualität

Die Anfertigung erfolgt zur Befriedigung meiner Kundschaft.

Chr. Bürkle, Maß-Schneiderei

Verbandsspiel
am 6. Dez. 1936
Sportverein Altensteig I —
Sportfreunde Emmingen I
Beginn 1/2 3 Uhr
Jugend-Mannschaften
Beginn 1/2 2 Uhr

Wärmflaschen

finden Sie i. großer Auswahl bei

Paul Frey
Kupferschmied, Altensteig

Klosett-Papier

in Rollen und Paketen
empfiehlt die
Buchhandlung Lauk

Eine neue
Ziehharmonika

hat zu verkaufen
Chr. Gall, Spielberg.

Kirchl. Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

2. Advent. 9 Uhr Christenlehre für Söhne. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kinderkirche. 1/2 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. Dienstag 8 Uhr Bibelstunde und Ev. Frauenhilfe. Mittwoch 8 1/2 Uhr Hausangestelltenabend.

Methodistengemeinde.

Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt. 3/4 11 Uhr Sonntagsch., abds. 1/2 8 Uhr Predigt. Mittwoch 8 Uhr Bibel- u. Gebetsstde.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, 6. Dez. 8 1/2 Uhr.
Montag, 7. Dez. 7 Uhr.

In beider Augen liegt so viel Freude

Die glückliche Wahl des Geschenkes verdoppelt die Festesfreude. Die Kunst des Schenkens in den Dienst der Schönheit gestellt, erhöht den Wert der Gabe. Geheimnisvoll trägt jeder unter den vielen Päckchen ein ganz besonderes nach Hause, und wenn dann die Hüllen fallen, zeigt es sich: Schönheitssinn schuf in zwei Seelen einen Gedanken! Simi Spezial, mild, mit Kampfer und Hamamelis gehört bei ihr und bei ihm zu den Lieblingen der Toilette-Geheimnisse. Das verrät schon ihr sammetweicher Teint und seine wohlgepflegte Haut am Morgen wie am Abend.

Auf dem Gabentisch ist Simi Spezial, mild, mit Kampfer und Hamamelis der hochgeschätzte und unentbehrliche Festgenosse, der auch den Werktag zu einem Feiertag macht. Flaschen zu 1,07, 1,40 und 0,85 RM in allen einschlägigen Geschäften.

Suche einen gebrauchten
Mercedes-Wagen
(Limousine oder Kabriolett)

Angebote unter Nr. 485 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Was schenke ich meinen Lieben zu Weihnachten

Besichtigen Sie meine Schaufenster u. mein Lager

Sie werden Ihnen raten helfen, Sie finden

für den Gatten oder Sohn
schöne Oberhemden, Einsatzhemden, Sporthemden, Nachthemden, Schlafanzüge, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Sportstrümpfe, Marsgamaschen, Pullover, Westen, Taschentücher, Kragen und Crawatten, Kragen- und Crawattenkasten, Hosenträger, Schirme, Bleyles Westen, Geschäftsröcke, Lodenmäntel

für die Gattin oder Tochter
praktische Unterkleidung, Hemden, Nachthemden Beinkleider, Unterjacken, Untertaillen, Strickwesten, Strümpfe für jeden Geschmack, Mäntel, Kleider, Kostüme, Röcke, Unterröcke, Schürzen, Handschuhe, Handtaschen, Schirme usw. Handarbeiten, flotte Bleyle-Kleider, BDM.-Kleidung

für den Haushalt Vorhänge, Leinen, Baumwolltücher, Damaste, Tischdecken, Tischtücher, Cafetücher, Servietten, Handtücher, Frottierwäsche, Taschentücher, Wolldecken, Steppdecken, Bettvorlagen, Juteläufer, Kokosläufer, Linoleumläufer, Linoleumvorlagen, Stragula-Teppiche und Läufer, Wachstücher

für die Mädchen schöne Bleyle-Kleidchen und Pullover, Stoffkleidchen, Mäntelchen, Schürzen, Jäckchen, Mützchen, Handschuhe, Gamaschen, Strümpfe, Taschentücher, Schirme, usw., Nachthemden, Schlafanzüge, Trainingsanzüge

für die Knaben Bleyles Knaben-Anzüge, Sweater- und Sweater-Anzüge, Pullover, Westen, Lodenmäntel, Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Sportstrümpfe, Mützen, Schals, Handschuhe, Taschentücher, Nachthemden und Schlafanzüge Trainingsanzüge

Besuchen Sie mich bitte, Sie werden fachmännisch und gut bedient.

Reinhold Hayer

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw